

Protokoll der 15. Generalversammlung vom 17. März 2016 in Biberist, Pfarrei St. Marien

Anwesende gemäss Präsenzliste:	Mitglieder 47 (45 Aktiv, 2 Passiv)
Vorsitz:	Ruth Hunziker
Vorstand:	Paul Zehnder, Eliane Romeo, Moni Grob
Protokoll:	Franziska Widmer, Geschäftsstelle
Beginn:	10.00 bis 11.20 Uhr

TRAKTANDEN

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler/Innen
3. Traktandenliste
4. Genehmigung des Protokolls der 14. GV
(download unter: www.pfarreisekretaerinnen)
5. Jahresbericht der Präsidentin
(download unter: www.pfarreisekretaerinnen)
6. Jahresrechnung 2015 und Revisorenbericht
7. Festsetzung des Jahresbeitrages 2016
8. Budget 2016
9. Mutationen
10. Ersatzwahlen für drei Vorstandsmitglieder
11. Jahresprogramm
12. Anträge
13. Verabschiedungen / Verdankungen

1. Begrüssung

Ruth begrüsst alle herzlich zur 15. Generalversammlung, ein besonderer Gruss gilt den Ehrenmitgliedern und Max Herrmann, Diakon und Gemeindeleiter der Pfarrei Biberist. Sie entschuldigt Delegierte vom Bistum und SKF und Mitglieder des Vereins.

Max Herrmann: Auf der Einladung ist ihm das Bild mit der Uhr der Mondaine besonders aufgefallen. Darauf ist sein Grusswort ausgerichtet. Die Uhr zeigt die Zeit an, über 800 Stellen mit dem Wort „Zeit“ gibt es in der Bibel: Koh 3 „Alles hat seine bestimmte Stunde und jedes Vorhaben unter dem Himmel seine Zeit...“ Es ist schön, dass ihr die Zeit genutzt habt, nach Biberist zu kommen. Biberist die 5-Grösste Gemeinde von SO, kommt aus Biberussa – Biber-Gemeinde. Biber sind hier tatsächlich heimisch. Die Marienpfarrei Pfarrei hat rund 2500 Katholiken und bildet zusammen mit Pfarrei Gut Hirt einen Seelsorgeverband. Es gibt ein starkes Brauchtum und viele Traditionen und diese werden hier besonders gepflegt. Sekretariat und alles, was Herr Herrmann nicht machen kann. Der Pastoralraum ist in Vorbereitung, die Errichtung ist auf Sommer 2017 geplant. Total vier Pfarreien in 27 politischen Gemeinden. „Nutzt die Zeit, die Gegenwart ist ganz schnell Vergangenheit!“, fordert Max Herrmann zum Schluss die Versammlung auf.

Die Präsidentin hält fest, dass die Einladung zur Generalversammlung rechtzeitig verschickt und zugestellt worden ist und erklärt die 15. Generalversammlung als offiziell eröffnet.

Die Präsenzliste wurde beim Verteilen der Namens-Etiketten erstellt:

Anzahl Mitglieder 47

Stimmberechtigte: 45

Absolutes Mehr: 23

Zweidrittelmehrheit: 31

Ruth stellt das Programm vor: Als erstes die Versammlung, dann wird das Hilfswerk Brücke – le pont vorgestellt, im Anschluss das Mittagessen und danach den Ausflug zur Mondaine mit einer Führung.

Der Verein feiert ein kleines Jubiläum von 15 Jahren: Die Kerze auf dem Tisch ist mit den Jubiläumszündhölzer vom 10-Jahres-Jubiläum angezündet worden. Um auch das jetzige Jubiläum ein wenig zu feiern, verteilt der Vorstand ein herzliches Dankeschön an die Mitglieder. Jedes Mitglied bekommt eine Powerbank mit dem Vereinslogo.

2. Wahl der Stimmenzähler/Innen

Als Stimmenzählerinnen werden Heidi Kleeb und Käthy Geisseler vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

3. Traktandenliste

Der Traktandenliste wird einstimmig zugestimmt, es gibt keine Enthaltungen.

4. Genehmigung des Protokolls der 14. Generalversammlung vom 3. März 2015

(download unter: www.pfarreisekretaerinnen)

Das Protokoll war auf der Website, es gibt keine Fragen dazu. Dem Protokoll wird einstimmig zugestimmt – keine Enthaltungen.

5. Jahresbericht der Präsidentin

(download unter: www.pfarreisekretaerinnen)

Der Jahresbericht war ebenfalls auf der Homepage hochgeladen. Das vergangene Jahr war das erste in neuer Vereinsform mit der Geschäftsstelle. Im Vorstand gibt es keine Resorts mehr. Letztes Jahr wurde der Lohnvergleich neu ausgearbeitet. Es war eine komplette Neuauflage, nicht nur eine Aktualisierung. Neu wird in drei Stufen unterschieden. Nebst der Mitarbeiterin und der Assistentin ist neu die Stufe der Sekretariatsleiterin mit berücksichtigt worden.

Paul Zehnder führt die Abstimmung durch: dem Bericht wird einstimmig zugestimmt.

6. Jahresrechnung 2015 und Revisorenbericht

Das Defizit beträgt wie budgetiert Fr. -10'758.06

Die Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen belaufen sich auf Fr. 29'040.-

Der Lohnvergleich trug Fr. 516.- ein.

Es kamen wieder Beiträge der Landeskirchen Aargau, Luzern und Basel Landschaft von Fr. 2500.- Den Landeskirchen spricht die Präsidentin einen besonderen Dank aus für Ihre Unterstützung. Grosse Dankkarten werden von allen Anwesenden unterschrieben und an die Landeskirchen gesendet.

Ruth antwortete auf die Frage, dass nicht flächendeckend alle Synoden, Landeskirchen... angefragt worden sind, weil das Vereinsvermögen noch hoch ist. Es ist geplant, im grösseren Rahmen um Beiträge anzufragen, wenn das Vermögen auf weniger als den zweifachen Jahresumsatz geschrumpft ist.

Denise liest den Revisorenbericht vor und schlägt die Rechnung zur Annahme und dem Vorstand die Decharge zu erteilen. Dem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt – es gibt keine Gegenstimmen und Enthaltungen.

Ruth dankt Franziska für die Führung der Buchhaltung. Der Besuch des neu angebotenen Kurses über das Clubmaker-Programm hat die Handhabung deutlich vereinfacht. Ein Dank geht auch an Denise und Eliane. Ruth ist sehr froh, für ihr genaues Hinsehen und die gute Arbeit.

7. Festsetzung des Jahresbeitrages 2016

Die Beiträge waren bisher folgendermassen: Fr. 100.- Aktivmitglieder / Fr. 40.- Passivmitglieder

Wie in Traktandum 6 vorgestellt, war die Rechnung im Minus und auch das nächste Budget beinhaltet einen Verlust. Der Vorstand beantragt trotzdem die Beiträge der Mitglieder so zu belassen.

Dem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt.

8. Budget 2016

Ein grosser Brocken war 2015 der Lohnvergleich, dieser fällt in diesem Jahr weg. Grosse Beträge sind diesmal bei den Geschenken (Powerbanks und Sticks) eingeplant.

Das Budget ist sehr übersichtlich, daher gibt Ruth den Anwesenden etwas Zeit das Budget genauer anzuschauen. Nach einem Moment Pause fragt jemand nach dem 2-tägigen Kurs. Der wird im 2-Jahresrhythmus durchgeführt, daher ist in diesem Jahr nicht nur beim Aufwand, sondern auch beim Ertrag ein Betrag eingetragen.

Eine weitere Frage betrifft die Rechtsschutzversicherung. Damit sind alle Mitglieder abgedeckt. Bei Problemen am Arbeitsplatz oder auch Privat (Ausnahme Verkehrs- und Ehe-recht) können die Mitglieder sich bei der Präsidentin oder bei der Geschäftsstelle melden. Das Budget sieht ein Minus von Fr. 9040.- vor.

Über das Budget wird nicht abgestimmt, sondern nur präsentiert.

9. Mutationen

Ende Jahr 2015 waren: 303 Aktivmitglieder / 12 Ehrenmitglieder / 19 Passivmitglieder und 7 offizielle Adressen in der Kartei des Vereins.

Austritte waren es 40, 36 davon im Bistum Basel, vier aus dem Bistum St. Gallen.

Es konnten 41 Eintritte verzeichnet werden. Ruth liest alle Namen vor. Die Anwesenden Neumitglieder 2015 bekommen ein kleines Präsent. Sie werden mit einem Applaus willkommen geheissen.

10. Ersatzwahlen für drei Vorstandsmitglieder

Drei Vorstandsmitglieder demissionieren: Moni Grob hat auf den 31.12.2015, Eliane Romeo auf den 15.1.2016 und Paul Zehnder auf die GV demissioniert.

Neu stellen sich Uschi Fischer, Béatrice Demuth und Emerita Lötscher und Beatrice Siegrist (sie arbeitet ab November mit) zur Verfügung.

Béatrice Demuth stellt sich kurz vor: Nebst der Arbeit im Büro findet sie einen Ausgleich im Rebberg.

Uschi Fischer ist in Wien geboren und seit 23 Jahren in der Schweiz, sie springt für ein Jahr ad interim im Vorstand des Vereins ein, für eine St. Galler Kollegin, die zurzeit in der Baby-pause ist.

Emerita Lötscher arbeitet in Hochdorf, nebst der Pfarreiarbeit ist sie auch für den Pastoralraum tätig.

Beatrice aus Rothrist konnte leider nicht an der GV teilnehmen. Sie ist bis im November noch in einer Ausbildung. Sie bekommt bis dahin alle Informationen, die den Vorstand die Sitzungen oder den Verein betreffen. Ab November wird sie voll im Vorstand mitarbeiten.

Allen ein herzliches Dankeschön für die Bereitschaft zur Mitarbeit. Laut Statuten können 3-5 Personen im Vorstand mitarbeiten, aus der Versammlung stellt sich spontan niemand noch zusätzlich zur Verfügung. Somit werden die Wahlen durchgeführt.

Die vier Kandidatinnen werden einzeln, einstimmig gewählt.

Als Dank bekommen die Kandidatinnen einen Blumengruss. Der Vorstand ist damit wieder vollzählig. Ruth wünscht ihnen viel Erfolg und Zufriedenheit bei der Vereinsarbeit. Von Beatrice Siegrist richtet Ruth Grüsse aus und dankt für das Vertrauen.

11. Jahresprogramm

Die Kurse der 2-Täger sind schon fast ausgebucht.

Das Thema und der Ort des Infotags ist noch offen. Dies wird in der nächsten Vorstandssitzung besprochen.

12. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

13. Verabschiedungen / Verdankungen

Paul: Im Herbst 2010 ging Pia Wagner für längere Zeit ins Ausland, Paul Zehnder ist für sie eingesprungen und hat die Mutationen weiter geführt. Bei der Gründung der Geschäftsstelle war Paul beteiligt und ab 2014 war Paul Vize-Präsident. Die neue Homepage hat er gemeinsam mit Moni erstellt und die Geschäftsstelle beim Computer-Support unterstützt. In den Kursen „Neu im Pfarreisekretariat“ des Bistums Basel hat er den Verein vorgestellt. Familienbetriebmässig wurden bei Zehnders zu Hause die Briefe abgepackt. Er war immer eine grosse Unterstützung und für all die Arbeit und Umsicht zum Wohle des Vereins und Vorstandsmitglieder gilt ihm ein ganz grosses Dankeschön!

Eliane: Übernahm 2009 das Amt der Kassierin. Diese Arbeit wird oft weder gesehen noch geschätzt. Das neue Programm Clubmaker ist bei ihr nicht auf Freude gestossen (da es seinerzeit weder einen Kurs noch ein Handbuch gegeben hat), so hat sie mit dem alten Programm weiter gearbeitet. In der Arbeitsgruppe Lohnvergleich hat Eliane mitgearbeitet. Auch ihr gilt für all das Geleistete zum Wohle des Vereins ein grosses Danke.

Moni: Sie wurde zwar 2011 als Beisitzerin gewählt, ist aber keineswegs nur dabei gewesen. 2011 und 2013 hat sie den Impulstag und den Infotag 2014 organisiert, und in der Arbeitsgruppe des 2-Tages-Kurses 2014 war sie ebenfalls tätig. 2013 hatte sie die Sitzungsleitung im Vorstand des Vereins inne, weil das Präsidium vakant war. Moni führte 2014 das Protokoll, 2015 war sie Mitglied der Arbeitsgruppe Lohnvergleich und ebenfalls im 2-Tages-Kurses 2016/17 Auch ihr gilt unser Dank für all die grosse und vielfältige Arbeit zum Wohle unseres Vereins.

Ein Ehrenamt braucht viel Zeit und auch Verständnis der Familie. Vorstandsarbeit ist ein ausgezeichneter Boden, um Erfahrungen zu machen und eigene Ideen umzusetzen. Das gibt Zufriedenheit und auch Anerkennung.

Der Verein ist auf ehrenamtliche Arbeit angewiesen. Es braucht Personen, die einen grossen Arbeitseinsatz leisten wollen, so wie diese drei Personen.

Unsere drei Vorstandsmitglieder haben nicht nur gute, sondern sehr gute Arbeit geleistet. Ruth möchte gem. Artikel 5 der Statuten der Generalversammlung beantragen, Paul Zehnder, Eliane Romeo und Moni Grob einzeln zu Ehrenmitgliedern zu ernennen. Die Versammlung stimmt dem Antrag (einzeln) mit Applaus zu.

Ruth bedankt sich herzlich bei: der Pfarrei Biberist für die Gastfreundschaft und ganz besonders der Sekretärin Andrea Borlido, den Helferinnen, allen Vorstandsmitgliedern, Franziska, den Revisorinnen für genaues Hinschauen. Besonders dankt sie auch Greti Bader. Sie war lange Zeit Vereins-Vertretung im SKF. Im letzten Sommer hat sie das Amt an Ruth weiter gegeben. Ein kleines Präsent wird übergeben.

Paul dankt Ruth für die grosse Arbeit herzlich und ebenfalls Franziska fürs Dabeisein und die Mitarbeit.

Es war eine gute Zeit, zwar gab es auch anstrengende Zeiten, doch in solchen erreicht man am meisten und kommt auch weiter. Mit Anspielung auf die Powerbank meint er lakonisch: „Falls jemand eine lange Leitung hat, darf er sich bei mir melden.“

Gabriela Härdi fragt warum Hildegard Seiler letztes Jahr nicht als Ehrenmitglied nicht gewählt worden ist. Ruth antwortet, es wurde vor der GV 2015 nicht daran gedacht. Gabriela Härdi schlägt vor, dass Hildegard jetzt gleich als Ehrenmitglied gewählt wird. Nach einer kurzen Diskussion schlägt der Vorstand die Ehrenmitgliedschaft vor, mit der Ernennung an der GV 2017.

Hildegard verzichtet auf die Ehrenmitgliedschaft. Sie wünscht nicht, dass sie rückwirkend zum Ehrenmitglied ernannt wird.

Madeleine Iseli schlägt vor, dass sich die Versammlung entschuldigt und mit einem Applaus Hildegard's Einsatz im Vorstand nochmals verdankt. Dem wird entsprochen.

Die Präsidentin wünscht allen, die vor oder nach dem Essen auf die Heimfahrt gehen, eine gute Reise. Allen anderen einen interessanten zweiten Teil des Zusammenkommens und schliesst die Generalversammlung um 11.20 Uhr.

11.30 Uhr Vorstellung von Brücke - le pont

Charlotte Bachmann ist langjähriges Mitglied im Frauenverein Biberist und auch KAB-Sektion. Die KAB - kath. Arbeiter- und Angestelltenvereinigung unterstützt Brücke – le pont. Es wird keine Nothilfe geleistet, aber im kleinen Rahmen Hilfe zur Selbsthilfe. Immer betrifft es ärmere Personen – die reicheren kommen zu Hilfe und Unterstützung. Die Idee ist, dass die Personen in ihren Heimatländern bleiben können. Das Hilfswerk feiert heuer das 60-Jahre-Jubiläum, August Steffens ist der Gründer. Bei einer Reise durch Europa in den 50er Jahren, sah er das Elend und versuchte darauf die Mitglieder der KAB zu bewegen, das Hilfswerk zu gründen. Brücke – die Brüderhilfe, wie es früher hiess, war schon früh in Biberist.

Paul Füglistaler arbeitet als Katechet in der Pfarrei Biberist und macht auch Projekte im Unterricht für das Hilfswerk. Das Projekt justizia laboral aus El Salvador wird genauer vorgestellt. Brücke hilft da Heimarbeiterinnen der Textilfabrik für bessere Löhne und gerechtere Arbeitsbedingungen. Mit Bildern wird das Leben von Isela Beltran vorgestellt.

Paul Füglistaler stellt das Firmprojekt vor: Die Firmlinge machen bei einem Praktikum in den verschiedenen Pfarregruppen mit. Da gibt es beispielsweise den Flohmarkt an der Chilbi, einen Verkauf von verschiedenen Produkten oder auch einen Brunch, die Geld für das Projekt sammeln.

Die Präsidentin dankt für das Bekanntmachen der Angestelltenvereinigung und wünscht allen für die Zukunft viel Freude und viel Erfolg.